

Lehr-/Lernressourcen

für den DEMAL-Fortbildungskurs

Kurs- und Angebotsplanung in der Erwachsenen- und Weiterbildung

(Workshop-Materialien)



Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.

Herausgegeben von:

Erasmus+ Strategische Partnerschaft "Designing, monitoring and evaluating adult learning classes – Supporting quality in adult learning" (DEMAL)

Nummer der Vereinbarung: 2016-1-DE02-KA204-003346

Bonn, 2018

Autoren:

Lorena Corral, Fondo Formación Euskadi S.L.L.

Miruna Miulescu, ISE, Bucharest

Projektkonsortium:

	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE)	
Projekt- koordination	www.die-bonn.de	German Institute for Adult Education Leibniz Centre for Lifelong Learning
	IDEC, Consultants, High Technology Applications, Training SA	
	www.idec.gr	
	Institutul de Stiinte ale Educatiei Romania	
	www.ise.ro	
	Progress Consult Kft.	
	www.progress.hu	
	Fondo Formacion Euskadi SLL	
	www.ffeuskadi.net	
	Schweizerischer Verband für Weiterbildung	
	www.alice.ch	

Kontakt: Susanne Lattke, DIE, Bonn: lattke@die-bonn.de



Dieses Material steht unter der CC BY-SA 4.0 International Lizenz (Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen). Den vollständigen Lizenztext Sie [hier](#), eine allgemeinverständliche Zusammenfassung in deutscher Sprache finden Sie [hier](#):



Inhalt

Einleitung	4
Teil 1 - Workshop-Programm	5
Struktur des Workshops.....	5
Programm des Pilot-Workshops, 14.-18 Mai 2018, Bilbao.....	5
Teil 2 – Anhänge	9
Anhang 1 – Fallarbeit 1: Ermittlung der Weiterbildungsbedarfe in meiner Einrichtung	9
Anhang 2 – Fallarbeit 2: Inhalte für ein Curriculum festlegen.....	11
Anhang 3 – Rollenspiel: Interaktive Simulation zu Ungleichheit	14
Über DEMAL.....	17

Einleitung

Der Kontext

Dieses Dokument wurde im Rahmen der Erasmus+ Strategischen Partnerschaft "Designing, monitoring and evaluating adult learning classes – Supporting quality in adult learning" (DEMAL) erstellt. Es enthält die *Workshop-Materialien* zum DEMAL-Fortbildungskurs „Kurs- und Angebotsplanung in der Erwachsenen- und Weiterbildung“.

Der vollständige DEMAL-Fortbildungskurs sieht ein blended-learning-Format vor, welches einen achtwöchigen Online-Kurs sowie einen einwöchigen Präsenzworkshop umfasst.

Die Lehr-/Lernressourcen zum Online-Kurs sind in einem separaten Dokument zusammengestellt und umfassen:

- die Textmaterialien für das Selbststudium
- Links zu den Einführungsvideos
- Literaturliste
- Glossar
- Multiple-Choice-Fragen für die Abschlusstests nach jeder Einheit

Weitere für den Kurs relevante Dokumente:

- Die ausführliche Kursbeschreibung "DEMAL Fortbildungskurs ‚Kurs- und Angebotsplanung in der Erwachsenen- und Weiterbildung‘. Kursstruktur und –inhalt"
In diesem Dokument werden Hintergrund, Ziele, Struktur und Lernziele für den gesamten Kurs sowie für die einzelnen Lehr-/Lerneinheiten beschrieben.
- Die DEMAL Kompetenzprofile: "Planung, Begleitung und Evaluation von Lernprozessen Erwachsener"
Dieses Dokument beschreibt in zwei separaten Kompetenzprofilen ausführlich, welche Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen für eine professionelle Ausführung von Planungs- bzw. von Evaluationsprozessen in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung erforderlich sind. Der DEMAL Fortbildungskurs zur Kurs- und Angebotsplanung wurde auf der Grundlage des Kompetenzprofils für Planungsprozesse entwickelt.

Alle erwähnten Dokumente können in mehreren Sprachen von der DEMAL Website: www.demalproject.eu/ heruntergeladen werden.

Aufbau des vorliegenden Dokuments

Teil 1 enthält das ausführliche Workshop-Programm, so wie es im Rahmen des DEMAL-Projektes im Mai 2018 in Bilbao als transnationaler Workshop pilotiert wurde. Teil 2 enthält die Materialien (Fallstudien, Rollenspiele), die im Workshop genutzt wurden.

Nutzung der vorliegenden Materialien

Die vorliegenden Materialien stehen Weiterbildungseinrichtungen, die eigene Fortbildungsangebote zum Thema Kursplanung entwickeln und anbieten möchten, zur freien Verfügung. Die DEMAL-Materialien können direkt übernommen oder nach Belieben weiterentwickelt und für eigene Zwecke und Kontexte angepasst werden.

Teil 1 - Workshop-Programm

Struktur des Workshops

Struktur des Workshops	
Dauer	Fünf Tage / 30 Stunden
Struktur	<p>Tag 1: Einführung, Vorstellung der Teilnehmenden; Eisbrecher; Grundlegende Begriffe (Einheit 1)</p> <p>Tag 2: Planung einer Weiterbildung: Ermittlung von Weiterbildungsbedarfen / Auswahl einer Weiterbildungsmaßnahme / Ausarbeitung/Beschreibung der Lernergebnisse (Einheiten 2 und 3)</p> <p>Tag 3: Kursplanung 1: Eingangsvoraussetzungen, Curriculum, Festlegung der Lerninhalte (Einheiten 4 und 5)</p> <p>Tag 4: Kursplanung: Erarbeitung des Kursablaufprogramms (Einheit 6)</p> <p>Tag 5: Abschlusstest, Feedback, Kursabschluss</p>
Methodik	<p>Der Schwerpunkt des Workshops liegt auf der praktischen Anwendung. Während des Workshops werden die Teilnehmenden das im Online-Kurses Gelernte an konkreten Beispielen in die Praxis umsetzen. In Gruppenarbeit werden die Teilnehmenden in mehreren Schritten den gesamten Planungsprozess für ein Weiterbildungsangebot nachvollziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs. Auswahl einer Maßnahme - Eingangsvoraussetzungen - Definition der Lernergebnisse - Ausarbeitung des Curriculums und Festlegung der Lerninhalte - Kursgestaltung
Evaluation	<p>Fragebogen mit geschlossenen Fragen, um Feedback von den Teilnehmenden einzuholen</p> <p>Reflexion der Teilnehmenden über den Workshop</p>

Programm des Pilot-Workshops, 14.-18 Mai 2018, Bilbao

Tag 1	
9:00 – 14:00	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in den Workshop (120') Vorstellung der Teilnehmenden Eisbrecher Erwartungen der Teilnehmenden Austausch und Reflexion zu Erfahrungen aus dem Online-Kurs - Pause (20') - Workshopziele, Überblick über Programm und Inhalte (60')

	<p>Präsentation der Workshopziele durch die Workshopleitung, Überblick über die Inhaltsbereiche, die in der folgenden Woche bearbeitet werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pause (20') - Thema: Grundlegendes Begriffsverständnis Gruppenarbeit: Was heißt Planung? (60') <ul style="list-style-type: none"> a. Kleingruppen von 3-4 Teilnehmenden. Sammlung verwandter Begriff in den Sprachen der Teilnehmenden, Planung, Design, ... b. Gruppen werden neu zusammengesetzt und erarbeiten Begriffsdefinitionen c. Vorstellung der Ergebnisse im Plenum - Reflexion über den Tag (20')
Tag 2	
9:00 – 14:00	<ul style="list-style-type: none"> - Thema: Bedarfsanalyse Thematische Einführung (Theorie) (20') Fallarbeit 1: Übung in kleinen Gruppen zur Ermittlung von Weiterbildungsbedarfen (90') Gruppenarbeit: Wie werden Weiterbildungsbedarfe ermittelt (60') <ul style="list-style-type: none"> a. Bildung von Gruppen mit mindestens 4 Teilnehmenden. In jeder Gruppe gibt es einen: MODERATOR, einen ZEITNEHMER, einen REPORTER und einen MOTIVATOR. b. Falldiskussion in den Gruppen: Vorstellung und Vergleich unterschiedlicher Beispiele aus den Ländern der Teilnehmenden. c. Ergebnispräsentation im Plenum - Pause (20') - Thema: Lernergebnisse Kurze Wiederholung der Prinzipien für die Formulierung von Lernergebnissen (30') Praktische Übung zu Lernergebnissen in Kleingruppen (60') Gruppenarbeit: Beschreibung von Lernergebnissen <ul style="list-style-type: none"> a. Gruppen mit 3 Teilnehmenden b. Definition und Beschreibung eines Lernergebnisses in Form von Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenz zu einem von der Workshopleitung vorgegebenen Thema - Pause 20') Plenum: Präsentation der Ergebnisse durch jede Gruppe (45') - Reflexion über den Tag (20')

Tag 3

<p>9:00 – 14:00</p>	<ul style="list-style-type: none">- kurze Reflexion über den Vortag (15') - Thema: Lernbewertung (Eingangsniveaus, Lernfortschritte) – Ansätze und Einflussfaktoren Thematische Einführung (Theorie) (20') Austausch von Erfahrungen zum Thema in den Ländern der Teilnehmenden. Gruppendiskussion. (70') Bewertungsansätze: Fortlaufende Bewertung vs. Abschlussbewertung/ Abschlusszertifizierung. Was bedeutet das jeweils für die Lehrenden? Der SSSS Ansatz ("Subject" – "Style of the trainer" – "Student´s profile" – "Stage in learning") (Fachgebiet - Lehrstil – Lernerprofil – Lernstand) Einfluss unterschiedlicher Lerntheorien: Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus, humanistischer Ansatz - Pause (15') - Thema: Curriculumplanung und didaktische Rekonstruktion Thematische Einführung (Theorie) (20') Fallarbeit 2: Praktische Übung zu Curriculuminhalten in Kleingruppen (90') - Pause (15') Ergebnispräsentation im Plenum (45') - Reflexion über den Tag (10')
---------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Tag 4

<p>9:00 – 14:00</p>	<ul style="list-style-type: none">- kurze Reflexion über den Vortag (15') - Thema: Kursplanung Thematische Einführung (Theorie) (20') Aspekte: Zeit – Struktur – Lernergebnisse – Lehr-/Lernaktivitäten – Methoden - Bewertung Einführung in die DEMAL-Kursplanungs-App (30') - Pause (15') Praktische Übung in Kleingruppen zur Planung eines konkreten Kurses (180') - Pause (15')
---------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

	<p>Fortsetzung der Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion über den Tag (10')
Tag 5	
<p>9:00 – 14:00</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion über den Vortag und Ergebnispräsentation der Gruppenarbeit vom Vortag durch jede Gruppe (90') - Vorstellung und Erprobung ausgewählter Lehr-/Lernaktivitäten, die im Unterricht eingesetzt werden können, z.B. zur Positionierung von Teilnehmenden zu einem bestimmten kontroversen Thema: Bus der Präferenzen; Positionierung in einer U-Form u.ä. - Pause (15') - Rollenspiel: praktische Übung, bei der Aspekte, die im Verlauf der vorangegangenen Fallarbeit auftauchten, erneut aufgegriffen werden (90') - Pause (15') - Reflexion und Evaluation des Workshops (90')

Teil 2 – Anhänge

Anhang 1 – Fallarbeit 1: Ermittlung der Weiterbildungsbedarfe in meiner Einrichtung

Die Teilnehmenden werden in Gruppen von 4 oder 5 Mitgliedern aufgeteilt. In jeder Gruppe sind die folgenden Rollen abzudecken:

1. MODERATOR

- steuert den Gruppenprozess, sorgt dafür, dass die Gruppe bei der Sache bleibt und vereinbarte Grundregeln befolgt;
- erinnert das Team an den Zeitplan;
- bringt bei Bedarf alternative Wege und mögliche Konsequenzen ins Spiel;
- unterstützt das Team bei notwendigen Neuausrichtungen.

2. ZEITNEHMER:

- kontrolliert, wie lange die Gruppe für die Aufgaben braucht;
- gibt der Gruppe regelmäßig Feedback darüber, wie sie die Zeit nutzt;
- arbeitet mit dem Moderator und den anderen Gruppenmitgliedern zusammen, um den Zeitplan bei Bedarf anzupassen.

3. REPORTER:

- halt die wesentlichen Punkte, Ideen und getroffenen Entscheidungen während der Gruppenarbeit fest;
- stellt die Ergebnisse der Gruppenarbeit abschließend zusammengefasst vor.

4. MOTIVATOR

- ist begeistert bei der Sache und setzt sich für die Gruppenziele ein;
- halt Motivation und Enthusiasmus während der Arbeit aufrecht.

Szenario

Nachdem die Rollen in der Gruppe verteilt sind, diskutieren die Gruppen für jeweils ca. 5 Minuten über verschiedene Frage im Zusammenhang mit einem Weiterbildungsbedarf in ihrer Einrichtung. Die folgenden fünf Fragen sollen dabei bearbeitet werden:

1. Wann (und woran) haben Sie gemerkt, dass ein Weiterbildungsbedarf besteht?
2. Worin bestanden die wichtigste Weiterbildungsbedarfe? (max. 3)
3. Was haben Sie konkret unternommen? Wer war noch involviert und in welcher Form?

4. Wurde auf den Weiterbildungsbedarf angemessen reagiert?
5. Was haben Sie aus dieser Erfahrung für sich selbst oder für Ihre Einrichtung gelernt?

Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Gruppenarbeit werden vom Reporter im Plenum präsentiert. Es folgt eine allgemeine Diskussion und Reflexion der Ergebnisse mit allen Teilnehmenden.

Anhang 2 – Fallarbeit 2: Inhalte für ein Curriculum festlegen

Szenario

Ein Land hat vor kurzem eine wichtige Curriculum-Reform eingeführt, bei der ein Wechsel von einem inhaltsbasierten Curriculum zu einem kompetenzorientierten Curriculum vollzogen wurde. Nun geht es darum, diesen Wechsel nicht nur auf dem Papier stehen zu lassen, sondern ihn in die reale Unterrichtspraxis zu implementieren.

Obwohl der neue Lehrplan offiziell verabschiedet wurde, fehlt es bislang an angemessenen Weiterbildungsmaßnahmen für die Lehrkräfte im ganzen Land, damit sie mit diesem neuen Ansatz vertraut gemacht werden. Darüber hinaus stellt die langjährige Gewohnheit und Praktizierung von inhaltsbasierten und lehrendenzentrierten Ansätzen eine zusätzliche Herausforderung für die Weiterqualifizierung der Lehrenden im Sinne des neuen Lehrplanansatzes dar.

Das Bildungsministerium des Landes beabsichtigt, eine groß angelegte Fortbildung für Lehrer zu entwickeln, um eine gute Umsetzung des neuen Lehrplans im Klassenzimmer zu gewährleisten. Obwohl sich bereits verschiedene Lehrerausbildungsprogramme teilweise mit lernendenzentrierten Ansätzen und interaktiven Methoden befasst haben, sieht die reale Unterrichtspraxis vielfach noch anders aus. Die neuen Anforderungen an einen auf Kompetenzentwicklung ausgerichteten Unterricht werden von den Lehrenden noch wenig wahrgenommen.

Ein Weiterbildungsanbieter wurde nun beauftragt, ein einheitliches Trainingsprogramm für die Lehrkräfte zu entwickeln. Die Herausforderung besteht nicht nur darin, dass die Zielgruppe sehr heterogen ist (verschiedene Disziplinen/Fachgebiete, unterschiedliche Qualifikationsniveaus, unterschiedliche institutionelle und regionale Kontexte), sondern auch darin, den Kurs so zu gestalten, dass er sich direkt auf die reale Praxis im Klassenzimmer, genauer gesagt auf bessere Lernergebnisse der Teilnehmenden auswirkt.

Bei der ersten Planung des Trainingprogramms wurden die folgenden Prinzipien berücksichtigt:

- das Curriculum umfasst neben einem gemeinsamen Kernbereich für alle Lehrenden auch fachbezogene Module (je nach Unterrichtsfach);
- der Trainingplan sieht auch spezifische optionale Module vor, die sich auf unterschiedliche (institutionelle) Lernkontexte beziehen;
- das Training wird im Format des Blended-Learning angeboten, um die Kosten zu senken.
- das Trainingsprogramm umfasst folgende Elemente:
 - o Präsenzveranstaltungen
 - o Lehrpraxis im Unterricht, unterstützt durch online- und face-to-face-Beratung
 - o Kontinuierliche Bewertung
 - o Abschlussbewertung und Zertifizierung.

Aufgabe

Das Bildungsministerium des Landes ist bereit, die notwendigen finanziellen Mittel für das Fortbildungsprogramm auf der Grundlage eines groß angelegten ESF-Programms bereitzustellen.

- Basierend auf dem vorliegenden Fall identifizieren Sie bitte die wichtigsten Aspekte des Curriculums: Welche Komponenten sind in diesem Fall explizit erwähnt? Was fehlt?
- Wie hängen die verschiedenen Elemente des Curriculums zusammen? Gibt es unklare Zusammenhänge?
- Welche Arten von Lehr-/Lernmethoden sind Ihrer Meinung nach für das vorgestellte Programm am besten geeignet? Warum?
- Welche Art von Bewertungs- und Evaluationsmaßnahmen wären am besten geeignet? Warum?

Die Teilnehmenden werden in Gruppen von 4 oder 5 Mitgliedern aufgeteilt. In jeder Gruppe sind die folgenden Rollen abzudecken:

1. MODERATOR

- steuert den Gruppenprozess, sorgt dafür, dass die Gruppe bei der Sache bleibt und vereinbarte Grundregeln befolgt;
- erinnert das Team an den Zeitplan;
- bringt bei Bedarf alternative Wege und mögliche Konsequenzen ins Spiel;
- unterstützt das Team bei notwendigen Neuausrichtungen.

2. ZEITNEHMER:

- kontrolliert, wie lange die Gruppe für die Aufgaben braucht;
- gibt der Gruppe regelmäßig Feedback darüber, wie sie die Zeit nutzt;
- arbeitet mit dem Moderator und den anderen Gruppenmitgliedern zusammen, um den Zeitplan bei Bedarf anzupassen.

3. REPORTER:

- halt die wesentlichen Punkte, Ideen und getroffenen Entscheidungen während der Gruppenarbeit fest;
- stellt die Ergebnisse der Gruppenarbeit abschließend zusammengefasst vor.

4. MOTIVATOR

- ist begeistert bei der Sache und setzt sich für die Gruppenziele ein;
- halt Motivation und Enthusiasmus während der Arbeit aufrecht.

Die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Gruppenarbeit werden vom Reporter im Plenum präsentiert. Es folgt eine allgemeine Diskussion und Reflexion der Ergebnisse mit allen Teilnehmenden.

Anhang 3 – Rollenspiel: Interaktive Simulation zu Ungleichheit

Der Zweck des Rollenspiels ist es, den Teilnehmern zu helfen, ein größeres Bewusstsein für die Ungleichheit in unserer Gesellschaft zu entwickeln. Diese Übung hilft den Teilnehmenden, sich ihrer eigenen Situation bewusster zu werden und insbesondere ein Bewusstsein für die Privilegien zu entwickeln, die sie selbst ggf. besitzen. Auf diese Weise können Sie ihre Beziehung zu anderen Personen auf eine neue Basis stellen und neu reflektieren. Die Teilnehmenden werden dazu angeregt, darüber nachzudenken, wie inklusive Ansätze zu positiven Veränderungen in ihrer Einrichtung führen können.

Anweisungen

- schaffen Sie eine entspannte Atmosphäre und bitten Sie die Teilnehmenden, eine der Rollenkarten zu nehmen, die Sie vorab vorbereitet haben;
- die Teilnehmenden sollen die Rolle für sich behalten und niemandem sagen, was ihre Rolle ist; sie beginnen damit, sich in ihre Rolle einzufühlen;
- nach ein paar Minuten werden die Teilnehmenden gebeten, sich nebeneinander in einer Reihe aufzustellen;
- den Teilnehmenden werden nun verschiedene Aussagen bzw. Kurzbeschreibungen von Situationen oder Ereignissen vorgelesen; jedes Mal, wenn die Teilnehmenden der Aussage zustimmen können bzw. wenn die Situation auf sie zutrifft, sollen sie einen Schritt nach vorne machen; andernfalls sollen sie auf ihrer Position stehenbleiben;
- die Aussagen werden nacheinander vorgelesen; halten Sie zwischen den einzelnen Aussagen eine Weile inne, damit die Teilnehmenden Zeit haben, ihre eigene Position zu verändern und wahrzunehmen, auf welchen Positionen sich die anderen Teilnehmenden befinden;
- nachdem alle Aussagen vorgelesen worden sind, sollen die Teilnehmenden ihre endgültige Position wahrnehmen; geben Sie den Teilnehmenden ein paar Minuten Zeit, um aus ihrer Rolle herauszufinden, bevor Sie im Plenum mit der Nachbesprechung beginnen.

Nachbesprechung und Auswertung

Es ist wichtig, die Teilnehmer zunächst zu fragen, was ihrer Meinung nach passiert ist und wie sie über die Aktivität denken. Anschließend tauschen sich die Teilnehmenden über die einzelnen aufgeworfenen Fragen und das Gelernte aus.

Rollenkarten

Sie sind eine arbeitslose alleinerziehende Mutter.	Sie sind Präsident der Jugendorganisation der Partei, die gerade an der Macht ist.
Sie sind die Tochter eines lokalen Bankmanagers. Sie studieren Wirtschaftswissenschaften an der Universität.	Sie sind der Sohn von chinesischen Einwanderern, die erfolgreich ein Fast-Food-Unternehmen betreiben.
Sie sind ein arabisches muslimisches Mädchen, das bei seinen Eltern lebt. Die Eltern sind sehr religiös.	Sie sind die Tochter des amerikanischen Botschafters in dem Land, in dem Sie zur Zeit leben.
Sie sind ein Soldat, der seinen Militärdienst ableistet.	Sie sind der Inhaber eines erfolgreichen Import-Export-Unternehmens.
Sie sind ein behinderter junger Mann, der sich nur im Rollstuhl fortbewegen kann.	Sie sind in Rente und haben früher in einer Schuhfabrik gearbeitet.
Sie sind ein 17jähriges Roma-Mädchen, das nie die Grundschule abgeschlossen hat.	Sie sind die Freundin eines jungen Künstlers, der heroinabhängig ist.
Sie sind eine HIV-positive Prostituierte mittleren Alters.	Sie sind eine 22-jährige Lesbe.
Sie sind ein arbeitsloser Hochschulabsolvent, der seine erste Arbeitsstelle sucht.	Sie sind ein Model afrikanischer Herkunft.
Sie sind ein 24jähriger Flüchtling aus Afghanistan.	Sie sind ein obdachloser 27-jähriger Mann.
Sie sind eine illegale Immigrantin aus Mali.	Sie sind der 19-jährige Sohn eines Bauern in einem abgelegenen Bergdorf.

Situationen und Ereignisse

Lesen Sie die folgenden Situationen laut vor. Geben Sie den Teilnehmenden nach jeder Situation ein wenig Zeit, um über ihre eigene Situation nachzudenken und wahrzunehmen, auf welcher Position sie sich im Vergleich zu den anderen Teilnehmenden befinden.

- Sie sind noch nie in eine ernsthafte finanzielle Schwierigkeit geraten.
- Sie haben eine angemessene Unterkunft mit Telefon und Fernseher.
- Sie fühlen, dass Ihre Sprache, Religion und Kultur in der Gesellschaft, in der Sie leben, respektiert werden.
- Sie haben das Gefühl, dass Ihre Meinung zu sozialen und politischen Fragen zählt und Ihre Ansichten gehört werden.
- Sie werden um anderen zu unterschiedlichen Fragen um Rat gefragt.
- Sie haben keine Angst davor, von der Polizei angehalten zu werden.
- Sie wissen, an wen Sie sich zu unterschiedlichen Fragen um Rat und Hilfe wenden können.
- Sie haben sich nie wegen Ihrer Herkunft diskriminiert gefühlt.
- Sie genießen einen angemessenen sozialen und medizinischen Schutz für Ihre Bedürfnisse.
- Sie können einmal im Jahr in den Urlaub fahren.
- Sie können Freunde zum Abendessen zu Hause einladen.
- Sie haben ein interessantes Leben und blicken der Zukunft positiv entgegen.
- Sie haben das Gefühl, dass Sie den Beruf Ihrer Wahl studieren und ausüben können.
- Sie haben keine Angst davor, auf der Straße oder in den Medien belästigt oder angegriffen zu werden.
- Sie können bei nationalen und lokalen Wahlen ihre Stimme abgeben.
- Sie können die wichtigsten religiösen Feste mit Ihren Verwandten und engen Freunden feiern.
- Sie können an einem internationalen Seminar im Ausland teilnehmen.
- Sie können mindestens einmal pro Woche ins Kino oder ins Theater gehen.
- Sie haben keine Angst um die Zukunft Ihrer Kinder.
- Sie können mindestens einmal alle drei Monate neue Kleidung kaufen.
- Sie dürfen sich in Person Ihrer Wahl verlieben.
- Sie fühlen, dass Ihre Kompetenz in der Gesellschaft, in der sie leben, geschätzt und respektiert wird.
- Sie können das Internet nutzen und davon profitieren.
- Sie haben keine Angst vor den Folgen des Klimawandels.
- Sie können jede Website im Internet ohne Angst vor Zensur nutzen.

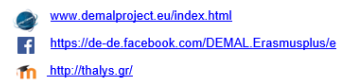
* **Compass. Manual for Human Rights Education with Young People – Council of Europe**

(http://www.eycb.coe.int/compass/en/pdf/compass_2012_inside_FINAL.pdf)

Über DEMAL



Find us on:



“Designing, monitoring and evaluating adult learning classes – Supporting quality in adult learning” (DEMAL)

ist eine Strategische Partnerschaft im Rahmen des Programms Erasmus+ der Europäischen Union. Laufzeit: Oktober 2016 bis September 2018.



Projekthintergrund

DEMAL leistet einen Beitrag zur Qualität in der Weiterbildung, indem es zur professionellen Kernkompetenz von Lehrenden in zwei Bereichen arbeitet:

- Unterrichtsplanung/Kursplanung (“Design of the Adult Learning Process”)
- Lernprozessbegleitung (“Monitoring and Evaluation of the Adult Learning Process”)

Kompetentes professionelles Handeln in beiden Bereichen ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, dass die Lehr-/Lernangebote in der Weiterbildung von hoher Qualität sind, angemessene Wirkungen hervorbringen und den Bedarfen der Lernenden entsprechen.



Projektziele

- Entwicklung zweier europäischer **Referenzprofile** für die beiden Kernkompetenzen, unter Anbindung an den Europäischen Qualifikationsrahmen;
- Entwicklung und Pilotierung zweier **Fortbildungskurse** (eLearning plus einwöchiger Präsenzworkshop);
- Entwicklung und Testen einer innovativen **Kursplanungs-App**, die Lehrende bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt und zugleich ein Instrument für selbstgesteuertes informelles Lernen darstellt;
- Entwicklung und Pilotierung eines **Validierungsrahmens** für die beiden Kernkompetenzen. Mit dem Rahmen können Fortbildungsgebote und Qualifikationen auf europäischer Ebene besser verglichen sowie die Anerkennung non-formal erworbener Kompetenzen in Europa verbessert werden.



Zielgruppe

Lehrkräfte und Leitungspersonal in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Weiterbildungsexperten, Entscheidungsträger in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung